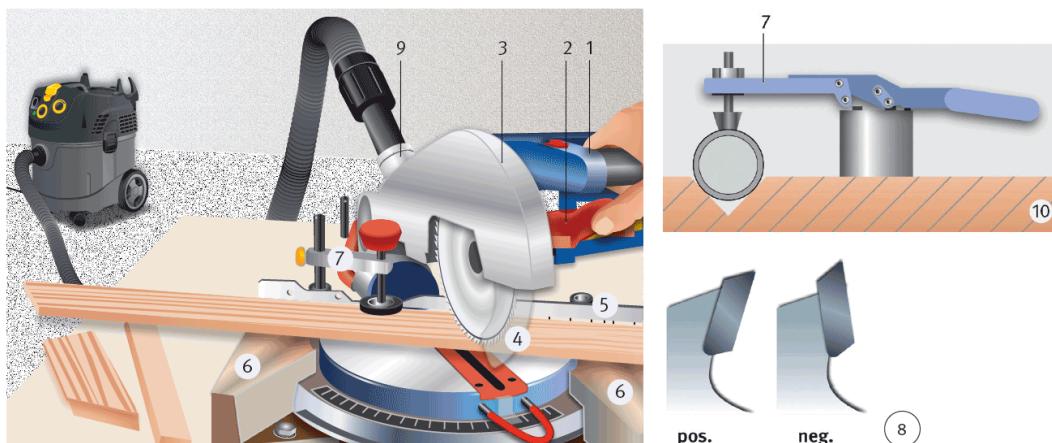


Arbeitsschutz Kompakt Nr. 097

Gehrungskappkreissäge



1. Handgriff mit
Ein-/
Ausschalter
2. Hebel zum Lö-
sen der Arre-
tierung
3. Schutzaube
4. Pendelschutz-
haube
5. Anschläge

6. Zusätzliche
Werkstückauf-
lage
7. Werkstücknie-
derhalter
(Spannvorrich-
tung)
8. Positiver und
negativer
Spanwinkel ei-
nes Säge-
zahns
9. Absaugan-
schluss
10. Schablone
zum Spannen
von Rundma-
terial

Vor dem Arbeiten:

- Beschäftigungsbeschränkungen für besondere Personengruppen einhalten (siehe „Weitere Informationen“).
- Bedienungsanleitung der Herstellfirma beachten.
- Zum Sägeblattwechsel Maschine von der Energiezufuhr

trennen.

- Sägeblattauswahl nach Vorgabe des Maschinenherstellers
(in der Regel mit negativem Spanwinkel (8); dadurch vermindert sich das Einhaken der Sägezähne im Werkstück).
- Nur geeignete Sägeblätter in einwandfreiem Zustand verwenden
(Durchmesser beachten).
- Keine Sägeblätter aus Schnellarbeitsstahl („HSS“) verwenden.
- Je nach zu bearbeitende Werkstoffen (z. B. Kunststoff, Aluminium) geeignete Drehzahl berücksichtigen.
- Funktion der selbsttätig schließenden Verkleidung und Rückführung des Sägeaggregats prüfen.
- Verriegelung des Sägeblatts in Ausgangsstellung kontrollieren.
- Für ergonomische Arbeitshöhe sorgen.

Während der Arbeiten:

- Werkstück sicher auflegen.
- Um bei kleinen Werkstücken ein sicheres Anliegen beider Werkstückteile zu gewährleisten, Anschläge so eng wie möglich einstellen. Dadurch werden Rückschläge minimiert und ein Verklemmen von kurzen Abschnitten verhindert (falls erforderlich sind die Anschlüsse zu verlängern).
- Maschine an einen geeigneten Entstauber (EOB) mindesten der Staubklasse M anschließen.
- Persönliche Schutzausrüstung wie Gehörschutz, Schutzbrille, Sicherheitsschuhe und enganliegende Kleidung tragen.
- Kurze Werkstücke festspannen (7).
- Bei langen Werkstücke zusätzliche Werkstückauflage anbringen (6).
- Werkstück fest gegen den Werkstückanschlag drücken.
- Beim Entnehmen von Abschnitten nie unter das ungesicherte Sägeblatt greifen.
- Sägeaggregat nach dem Schnitt in die Ausgangsstellung zurückführen und einrasten.
- Erst danach Werkstück für den nächsten Schnitt neu positionieren.
- Werkstückanschläge austauschen oder ergänzen, wenn die Durchtrittsöffnung für das Sägeblatt keine optimale Werkstückführung mehr zulässt.

Nach dem Arbeiten:

- Vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen.
- Fußboden frei von Holzspänen und Materialresten halten.

Besondere Arbeitsgänge

Schneiden von Kunststoffen, Aluminium oder NE-Metallen

- Gehrungskappkreissäge nur für die von der Herstellfirma zugelassenen Werkstoffe verwenden (siehe „Bestimmungsgemäße Verwendung“ in der Betriebsanleitung).
- Zum Schneiden von Werkstoffen wie Kunststoff, Aluminium oder anderen NE-Metallen nur von der Herstellfirma zugelassene Sägeblätter verwenden.
- Geeignete Drehzahl für das zu bearbeitende Material auswählen.

Ablängen von Rundmaterial

Rundmaterial auf Schablone (10) festspannen, Schablone mit gespanntem Rundmaterial am Anschlag anlegen und ablängen oder auf Gehrung sägen.

Baustellenbetrieb

Die Energieversorgung darf nur aus geeigneten Speisepunkten erfolgen:

- Baustromverteilung mit Fehlerstromschutzeinrichtung RCD (früher FI)
- Kleinstbaustromverteiler mit Fehlerstromverteilerschutzeinrichtung RCD
- Schnurzwischengeräte mit Fehlerstromschutzeinrichtung PRCD-S
- Besondere, den Bauarbeiten zugeordnete geprüfte und gekennzeichnete Steckdosen mit RCD (z. B. durch den Bauherrn oder die Bauherrin)

Weitere Informationen:

- [DGUV Regel 109-606 „Branche Tischler- und Schreinerhandwerk“](#)
- [BG 96.2 „Check für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schreinereien/Tischlereien“](#)
- [BG 96.18 „TSM Holzbearbeitungsmaschinen – Handhabung und sicheres Arbeiten“](#)
 - Abschnitt „Beschäftigungsbeschränkungen“
 - Abschnitt „Persönliche Schutzausrüstung“
 - Abschnitt „Handbetätigtes Gehrungskappkreissägemaschinen“

Stand: 08/2019